

Merkblatt für EHV1/4-Tupferproben

Wir empfehlen für die EHV1/4- aber auch für die Influenza A Virus-Diagnostik Tupfersysteme zu verwenden, die für virologische Untersuchungszwecke geeignet sind.



Tupfersysteme für solche Untersuchungszwecke enthalten ein Transportmedium mit Zusätzen, die einerseits stabilisierend für Viren und andererseits hemmend für Bakterien und Pilze sind. Dadurch bleiben z.B. Herpes- ca. 12 Tage und Influenza-Viren ca. 3 Tage bei Raumtemperatur überlebensfähig.

Hierzu wurden am CVUA Freiburg sehr gute Erfahrungen mit Virocult[®]-Tupfersystemen gemacht, die z.B. beim Geflügel in der Diagnostik der Aviären Influenza schon seit einigen Jahren landesweit erfolgreich angewandt werden.

Bezugsquelle:

Check Diagnostics GmbH, Dorfstraße. 2, 23847 Westerau, Tel. 04539/1816-16, Fax: -17
E-Mail: check@check-poct.de; Bestell-Nr. 30MW950, Packg. á 125 Stck.

Alternativ sind auch „Trockentupfer-Systeme“ z.B. Dacron[®]-Tupfer o.ä. geeignet, wobei jedoch darauf zu achten ist, dass der Transport der optimalerweise gekühlten Tupfer ins Labor so schnell wie möglich erfolgen sollte. Sofern vorhanden können einige Tropfen sterile Kochsalzlösung (0,9%) als Transportmedium dem Tupfer beigegeben werden, was einen positiven Einfluss auf die Überlebensfähigkeit evtl. vorhandener Viren ausübt und somit eine etwas längere Transportzeit tolerabel macht.

Ebenso wichtig ist, dass bei der Beprobung neben Sekreten auch **zellhaltiges Material** mit dem Tupfer aufgenommen wird.

Achtung!

Gefahr falsch-negativer Ergebnisse bei Verwendung ungeeigneter Tupfersysteme

Tupfersysteme mit kohlehaltigem Transportmedium, wie üblicherweise bei der zuchthygienischen Beprobung von Pferden verwendet, sogen. „**Stutentupfer**“, sind sowohl für virologische als auch molekularbiologische Untersuchungen **schlecht geeignet**.



Solche Tupfer lassen sich für diese Zwecke schlecht aufarbeiten. Die **Nachweisempfindlichkeit** ist dadurch im Vergleich zu geeigneten Tupfern **erheblich reduziert**. Das Risiko evtl. vorhandene EHV1/4-Infektionen nicht nachweisen zu können, ist bei Verwendung solcher Tupfern relativ hoch.

Denn entsprechend dem Grundsatz „**mit der Qualität des Probenmaterials steht und fällt die Belastbarkeit der Untersuchungsergebnisse**“, sollten für aussagekräftige Untersuchungsergebnisse stets optimale Bedingungen bei Probenahme und -transport als elementare Voraussetzungen erfüllt sein.

Wichtiger Hinweis:

Untersuchungen auf EHV1/4 sowie auf Equine Influenza sind **grundsätzlich kostenpflichtig**, hiervon ausgenommen sind jedoch solche, die im **Vorfeld** mit dem Pferdegesundheitsdienst (PGD) abgesprochen wurden.

Besuchen Sie bitte unsere Homepage www.ua-bw.de , dort finden Sie weitere Informationen zur Diagnostik u.a. Themen!